

Stomatitis/Faucitis-Komplex bei der Katze

Beim Begriff Stomatitis/Faucitis werden alle entzündlichen Prozesse bezeichnet, die sich im Maul und Rachen der Katze abspielen.

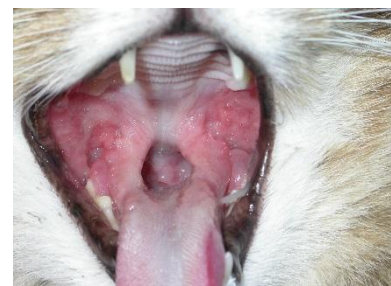
Ursächlich ist bei diesem Krankheitsgeschehen noch vieles unklar, sicher steht dass es sich um eine multifaktorielle Erkrankung handelt – es müssen also verschiedene Faktoren zusammenkommen um eine Erkrankung auszulösen. Am häufigsten werden verschiedene Infektionserreger als mögliche Ursache oder als begünstigende Faktoren angesehen. Dazu gehören das FeLV-Virus (Katzenleukose), das FIV-Virus (Katzen-AIDS), Calici- und Herpesviren (Katzenschnupfenkomplex), Mykoplasmen (zellwandlose Bakterien) sowie aerobe und anaerobe Bakterien. Gewisse Veranlagung oder Überempfindlichkeit der Immunsystems sind höchst wahrscheinlich auch beteiligt. Weshalb einige Tiere sehr heftig und andere (z.B. gleiches Alter, gleiche Rasse, gleicher Haushalt) gar nicht betroffen sind, bleibt ungeklärt.

Die feline Stomatitis/Faucitis äussert sich typischerweise durch vermehrtes Speicheln, Zahnknirschen beim Fressen, üblen Mundgeruch, mangelndes Fellpflegeverhalten, Appetitlosigkeit, schlechte Fellqualität, Gewichtsverlust und Lustlosigkeit.

Bei der klinischen Untersuchung fallen häufig stark vergrösserte Lymphknoten in Kieferwinkel wie auch gerötete, offene und teilweise wuchernde Stellen in der Maulhöhle. Häufig ist das Zahnfleisch, die Innenseite der Mundwinkel und der Rachen am schlimmsten betroffen. Die Zähne sind häufig stark mit Zahnstein befallen und können lose sein.



Die Diagnose wird meistens aufgrund der Klinik gestellt. Es gibt nur ganz wenige Differentialdiagnosen für diesen Zustand: gewisse Krebserkrankungen oder noch seltener verschiedene Immunerkrankungen. Im Zweifelsfall kann eine Gewebeprobe entnommen und mikroskopisch untersucht werden.



Schwellungen und Wucherungen der Schleimhaut in der Maulhöhle

Die Behandlung ist schwierig und häufig ist eine Heilung nicht möglich. Da meistens keine eindeutige Ursache gefunden werden kann, bleibt die Therapie häufig empirisch und nicht selten müssen verschiedene Massnahmen ergriffen werden um der Erfolg zu erzielen.



Grundsätzlich bieten sich folgende kombinierbare Möglichkeiten an, alle haben Vor- und Nachteile:

1. Einsatz von Antibiotika und/oder Entzündungshemmern (Glukokortikoiden) – häufig nur kurzfristig wirksam, aber ein wichtiger Teil des gesamten Konzeptes
2. Zahnreinigung – immer eine gute Idee; die Bakterienbesiedelung wird stark reduziert
3. Interferon-Therapie (Virbagen Omega) – alleine kaum wirksam, aber kombiniert mit anderen Massnahmen durchaus sinnvoll, teuer
4. Lasertherapie – gut geeignet zur Bekämpfung der Zahnfleischwucherungen wie auch zur Förderung der Heilung.
5. Radikale Zahnextraktion – die wirksamste, aber auch die aggressivste und aufwändigste Methode. Wichtig: Die Katzen tolerieren die Zahnlosigkeit sehr gut.

Zu den weniger geprüften, aber gemäss Einzelberichten erfolgreichen Methoden gehört auch Homöopathie oder Nosoden-Therapie. Andere empfehlen eine Futterumstellung auf hypoallergene Diäten.